

# Schulnachrichten.

Von Ostern 1860. bis Ostern 1861.

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Realschule.

#### Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Huberdt.

Religion. Im S.: Einleitung in die Paulinischen Briefe und nähere Erklärung des Galaterbriefes. Im W.: Die Christliche Glaubenslehre mit Berücksichtigung der Sittenlehre. Außerdem Wiederholung des Katechismus, der wichtigsten Begebenheiten der Kirchengeschichte, der Bibelfunde u. s. w. 2 St. w. Lehrer Dr. Münchhoff. — Mathematik. a) Geometrie. Sphärische Trigonometrie und analytische Geometrie nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben. 3 St. b) Zahlentheorie. Die Lehre von den Gleichungen, Facultäten, Binomial-Coefficienten und combinatorischen Aggregaten, die Combinationslehre, der binomische und polynomische Lehrsatz, Erweiterung der Potenzlehre, die Lehre von den Logarithmen und von den Reihen. Elemente der Differentialrechnung nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben, besonders aus dem Gebiete des Maximum und Minimum. 2 St., zusammen 5 St. w. Professor Dr. Huberdt. — Physik. Im S.: Wärmelehre, zweiter Theil. Dr. du Bois Reymond und Oberlehrer Dr. Krönig. Im W.: Mechanik. 3 St. w. Dr. Krönig. — Chemie. Leichte Metalle. 3 St. w. Im S. Dr. Winkler, seit August Dr. Krönig. — Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der neueren Geschichte mit besonderer Beziehung auf die vaterländische. Wiederholung aus allen Theilen der allgemeinen Welt-Geschichte. 2 St. w. Professor Kalisch. — Geographie. Wiederholungen theils übersichtlich, theils mit besonderer Berücksichtigung der historisch merkwürdigeren Vorkommnisse. 1 St. w. Professor Kalisch. — Deutsch. Anleitung zur Entwerfung und Abfassung von Aufsätzen und Correctur derselben. 2 St. w. Literaturgeschichte. 1 St. w., zusammen 3 St. w. Kalisch. Themata: Die Veranlassung des dreißigjährigen Krieges. Von der wahren und der falschen Ehre. Die Niederlagen Roms. Stolz und Eitelkeit. Wodurch ist Preußen eine Großmacht geworden? Morgen und Nacht. Vom Gebrauch der Zeit: Motto von Goethe: „Was heute nicht geschieht u. s. w.“ Welchen Eigenschaften verdankt das römische Weltreich seine Entstehung und seinen mehr als tausendjährigen Bestand? (Prüfungsbarbeit.) Muth und Kühnheit. Wien und Berlin, Deutschlands Hauptstädte. Der Staat, mit der Familie verglichen. Brandenburg in den Jahren 1620 und 1630. Ueber den Einfluß des Klimas auf die Völkerverbildung. Die Grenzen zwischen Kunst und Handwerk — Latein. Livius lib. I. und Stellen aus Ovidius, Virgilius und Horatius, nach Manke's Chrestomathie. 3 St. w. Der Director. — Französisch. Le verre d'eau von Scribe; Pavare und le malade imaginaire von Molière; Cinna von Corneille; le misanthrope von Molière. Abschnitte aus dem poetischen Theil des Handbuchs von Herrmann und Büchner. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Regeln; im Anschluß daran wöchentlich ein Extemporale. Mündliche und (theilweise) schriftliche Uebersetzung von Schillers dreißigjährigem Krieg. Aufsätze und Vorträge. Einleitung in die Literaturgeschichte, angeknüpft an die gelesenen Werke. 4 St. w. Heller. Themata der Aufsätze: 1) La guerre du Péloponnèse. 2) Louis XVI. et le commencement de la révolution française. 3) Comment j'ai passé les vacances. 4) L'expédition des Argonautes. 5) Pierre le Grand. 6) Christophe Colomb et la découverte de l'Amérique. 7) Alexandre le Grand. 8) Cromwell et la révolution en Angleterre. 9) Louis XIV. 10) La guerre de Troie. 11) Les cent

jours. 12) 1813 et 1814. Abiturienten-Aussatz: Alexandre le Grand. — Englisch. Lectüre aus Herrigs Handbuch; die Abschnitte J. Swift, L. Smallet, J. Addison, W. Pitt, Ch. Dickens, W. Shakespeare (the merchant of Venice). Syntar in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, Extemporalien und freien Aufsätzen. Literaturgeschichtliches. Conversation. Themata: Melanchthon. Luther. Frederic William the great Elector. Whom do you call great? illustrated from the history of Prussia. The Saxon emperors of Germany. On the importance of the Mediterraneansea. Napoleon's expedition to Egypt. Hannibal. The wars of the ree and the white roses. Abiturienten-Aussatz zu Ostern 1861. 3 St. w. Oberlehrer Schneider. — Zeichnen. Die Formenbildung und Proportion des menschlichen Kopfes. Zeichnen von Arabesken und Köpfen nach Gypsabgüssen; desgleichen von Ornamenten und Landschaften. 2 St. w. Projection 1 St. w., zusammen 3 St. Maler Schönau. — Gesang. Die Schüler der Klassen von Prima bis Unter-Tertia nebst den besseren Sängern aus den drei folgenden Klassen wurden zu einem Chore vereinigt und in 6 w. St. und zwar in 2 St. der volle Chor und in je 1 St. eine der vier Stimmen im Vortrage mehrstimmiger Choräle, Volkslieder, geistlicher Lieder, Motetten und Oratorien geübt. Fischer.

### Ober : Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Huberdt.

Religion: Im S.: Einleitung in die biblischen Bücher alten und neuen Testaments. Im W.: Geschichte der Ausbreitung der christlichen Kirche, besonders in Deutschland nebst einer Uebersicht der Missions-Thätigkeit in neuerer Zeit. 2 St. w. Professor Voigt. — Mathematik. a) Geometrie: Trigonometrie und Stereometrie nach des Lehrers Lehrbuch. Lösung zahlreicher Aufgaben. 3 St. b) Zahlenlehre: Umformungen nach M. Hirsch. Die Gleichungen des zweiten und dritten Grades nebst zahlreichen Uebungen und Aufgaben. Die Lehre von den Progressionen, Permutationen, Variationen und Combinationen, und der binomische Lehrsatz für absolute ganze Exponenten. 2 St., zusammen 5 St. w. Huberdt. — Physik. Im S.: Galvanismus. Dr. du Bois-Reymond, seit August Dr. Krönig. Im W.: Magnetismus und Reibungs-Electricität. 2 St. w. Krönig. — Chemie. Im S.: Schwefel, Dr. Winkler; seit August Dr. Krönig. Im W.: Stickstoff, 2 St. w. Krönig. — Naturgeschichte. Im S.: a) Botanik. Erläuterung des Jussieu'schen Systems und der wichtigsten natürlichen Familien des Pflanzenreiches. Demonstrationen lebender Pflanzen. Excursionen. Im W.: b) Zoologie. Nach Wiederholung früherer Curse, speciellere Naturgeschichte der Amphibien. 2 St. w. Oberlehrer Schulz. — Geschichte. Alte Geschichte bis zur Völkerwanderung. 2 St. w. Professor Kalisch. — Geographie. In Verbindung mit der Geschichte. Wiederholungen übersichtlich. 1 St. w. Kalisch. — Deutsch. Anleitung zur Disposition und Abfassung von Aufsätzen und Correctur derselben mit besonderer Berücksichtigung des Stylistischen. 3 St. w. Kalisch. Themata. Die Standbilder von Scharnhorst und Bülow. — Morgen- und Abendstimmung. — Acker und Garten. — Der Förster. — Von der Weidenheit. — Von Cyrus bis Alexander, Rede des Letzteren in Korinth. — Blind und taub. — Alexander am Hellespont (Prüfungsarbeit). — Blücher's Standbild in Berlin. — Berlin's Kriege. — Hand und Fuß. — Das Handwerkzeug. — Die Erfindung der ersten Maschine. — Die gewerbliche Benützung des fließenden Wassers. Cäsar am Rubicon; die gewerbliche Benützung des Windes (Prüfungsarbeit); Hannibal vor dem Senat von Karthago nach der Schlacht am Metaurus. — Latein. Im S.: Curtius lib. IX.; im W.: Sallust, Catilina bis Cap. 30. In jeden zweiten Viertelsjahr Proödie und Einübung des Hexameters und Pentameters; einzelne Abschnitte aus Nante's Chrestomathie. Wiederholung der syntaktischen Regeln. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Heller. — Französisch. Schwierige Abschnitte aus dem prosaischen Theil des Handbuchs von Herrmann und Bächner. Scribe: la camaraderie und le verre d'eau. — Wiederholung der Regeln über den Subjonctif; die Participien, der Gebrauch des Infinitif; die Hülfzeitwörter; régime der adjectifs und der verbes; das einfache ne; die pronoms indéfinis. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der schwierigsten Abschnitte aus Hoffmann's Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Vorträge nach Charles XII. und tableau de la première croisade. 4 St. w. Heller. — Englisch. Lectüre aus Herrigs Handbuch; die Abschnitte: D. Defoe, J. Addison, W. Scott, Ch. Dickens und desselben History of England. Syntar in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. 3 St. w. Oberlehrer Schneider. — Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten, Vasen, Arabesken u. s. w. nach Vorbildern und Gypsabgüssen. Als häusliche Uebung: Landschaften, im S. nach der Natur, im W. nach Vorbildern; sie wurden theils in Blei, theils in Sepia ausgeführt. 2 St. w. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

### Unter: Secunda.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Heller.

Coet. II. Ordinarius: Professor Voigt.

Religion. Im S.: Die Reformationsgeschichte und kurze Erklärung der Augsburger Confession. Im W.: Die Geschichte der christlichen Kirche in den drei ersten Jahrhunderten mit besonderer Berücksichtigung des apostolischen Zeitalters; außerdem Wiederholung des Katechismus. 2 St. w. Coet. I. u. II. Dr. Münchhoff. — Mathematik. a) Geometrie: Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren und die schwierigeren Sätze vom Kreise nach des Lehrers Lehrbuch B. V. u. VI., nebst zahlreichen Aufgaben und Übungen. 3 St. b) Algebra: Die Zahlenoperationen, insbesondere die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Übungen, Umformungen algebraischer Ausdrücke und Lösungen von Gleichungen und Aufgaben nach M. Hirsch, 2 St., zusammen 5 St. w. Huberdt. — Physik. Im S.: Die mechanischen Eigenschaften der flüssigen und der luftförmigen Körper. Bis August Dr. du Bois Reymond. Im W.: Der Wärmelehre erster Theil. 2 St. w. Krönig. — Chemie. Im S.: Einleitung in die Chemie. Bis August Dr. Winkler. Im W.: Fortsetzung der Einleitung und Sauerstoff. 2 St. w. Krönig. — Naturgeschichte. Im S.: a. Botanik. Wiederholung und weitere Fortführung der Organographie zur gründlicheren Einübung der wissenschaftlichen Terminologie der Pflanzen. Erläuterung des Justierischen und Repetition des Linnéschen Systems. Demonstration lebender Pflanzen. Excursionen. Im W.: b. Zoologie. Nach einer gründlichen Wiederholung des Penjums der Obertertia die speciellere Naturgeschichte der Säugethiere. 2 St. w. Coet. I. u. II. Schulz. — Geschichte und Geographie. Im S.: Die orientalische und griechische Geschichte, im W.: Römische Geschichte nach Diels Grundriß. Alte und neue Geographie der Länder, deren Geschichte vorgetragen wurde. Übungen im Kartenzeichnen. Zusammen 3 St. w. Coet. I. u. II. Voigt. — Deutsch. Besprechung der Themata zu Aufsätzen und Beurteilung derselben. In der Grammatik: Starke und schwache Declination, starke und schwache Conjugation, Hülfswörter und Participien. Uebungen, Coet. I. Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Herrmann und Dorothea. Coet. II. Die Braut von Messina, Maria Stuart. Damit verbunden: Erklärung der verschiedenen Dichtungs-Gattungen und der nöthigen Verhältnisse. — Declamations-Uebungen und Vorträge, 3 St. w. Coet. I. Heller. Coet. II. Voigt. Themata der Aufsätze. Coet. I. 1. Uebung macht den Meister. 2. Das Schiff. 3. Das menschliche Leben mit einer Seefahrt verglichen. 4. Ferien-Erlebnisse. 5. Der Handel die Quelle des Reichthums der Völker. 6. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen. 7. Ueber die Unregelmäßigkeit der Ausdehnung des Wassers. 8. Der Eroberer und der Entdecker. 9. Gut und glücklich. 10. 11. Die regelmäßigen und die unregelmäßigen Luftströme. 12. Die Niederschläge. — In jedem Semester in den letzten 6 Wochen Anweisung im Brieffschreiben und jede Woche ein Geschäftsbrief. Coet. II. 1. Nutzen der Berge. 2. Welche Nahrungsmittel entnimmt der Mensch dem Pflanzenreiche. 3. Das Schloß in Berlin und seine Umgebung. 4. Tag und Nacht. 5. Ferien-Erlebnisse. 6. Ursachen, welche Veränderungen auf der Erdoberfläche hervorbringen. 7. Der Herbst. 8. Der Brief. 9. Mittel gegen das Vergessen. 10. Ueber die Langeweile. 11. Gang der Handlung im ersten Aufzug der „Maria Stuart“. 12. Selbstgewähltes Thema. 13. Die Sprichwörter. 14. Warum gute Vorsätze so oft nicht ausgeführt werden. 15. Ursachen des Erfolgs und Untergangs von Carthago. — Latein. Caesar de bello Gallico. Coet. I. lib. V. 24. — VI. 35. Coet. II. lib. I. zweite Hälfte, lib. II. Grammatik nach D. Schulz; im S.: Casus-Regeln; im W.: Die wichtigsten Regeln über die modi. Mündliche Uebersetzung der auf die Regeln bezüglichen Abschnitte von D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. I. Heller. Coet. II. Voigt. — Französisch. Lectüre der weniger schwierigen Abschnitte aus dem prosaischen Theil des Handbuchs von Herrmann und Büchner. Das Genauere über die Stellung der Wörter im Satz. Gebrauch der pronoms personnels und relatifs und des Artikels. Wiederholung der Conjugationen. Gebrauch der Zeitformen und des Subjonctif, so wie die wichtigsten Regeln über die Orthographie der Participien. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der weniger leichten Abschnitte aus Hoffmanns Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. I. Heller. Coet. II. van Muyden. — Englisch. Im S.: Aussprache, Formenlehre, Leseübungen nach dem Elementarbuch des Lehrers. Extemporalien. Im W.: Wiederholung und Erweiterung der Elemente, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Lectüre: The History of England by Charles Dickens; einzelne Abschnitte wurden zugleich zurückübersetzt oder auswendig gelernt oder frei wiedererzählt. Coet. I. u. II. 3 St. w. Oberlehrer Schneider. — Zeichnen. Freies Zeichnen von wirklichen Gegenständen, Gefäßen u. s. w. Schattens-

Construction. Auch wurden Regeln der einfarbigen Malerei gegeben, und als häusliche Uebungen bei Ausführung von Landschaften in Anwendung gebracht. 2 St. w. Coet. I. u. II. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

### Ober - Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Dr. Voigt.

Coet. II. Ordinarius: Oberlehrer Fischer.

Religion. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Im S.: Allgemeine Einleitung und der erste Artikel. Im W.: Der zweite Artikel. Gelernt wurden alle fünf Hauptstücke des Katechismus, Bibelsprüche und Lieder aus dem Gesangbuch. 2 St. w. Coet. I. und II. Fischer. — Mathematik. a) Geometrie. Wiederholung der Sätze über Gleichheit der Figuren. Die Lehre von der Ähnlichkeit und Schluß der Kreislehre. Einiges über Berechnung der Körper. 3 St. Algebra. Das Radiciren. Rechnen mit Wurzelgrößen. Gleichungen des ersten Grades. 3 St. Zus. 6 St. Coet. I. Wendland. Coet. II. Fischer. — Naturgeschichte. Im S.: a) Botanik. Demonstrationen lebender Pflanzen zur Einübung der wissenschaftlichen Terminologie. Excursionen. Im W.: Zoologie. Nach einer allgemeinen Einleitung die Naturgeschichte des menschlichen Körpers und eine generelle Uebersicht der verschiedenen Thierklassen. 2 St. w. Coet. I. und II. Oberlehrer Schulz. — Geschichte. Im S.: Orientalische und griechische, im W.: Römische Geschichte nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Dietz. 2 St. w. Coet. I. Dr. Voigt. Coet. II. Professor Voigt. — Geographie. Im S.: Geographie von Asien und Griechenland (alte und neue). Im W.: Geographie von Italien und überhaupt vom römischen Reiche. Mathematische Geographie. 2 St. w. Coet. I. Voigt jun. Coet. II. Voigt sen. — Deutsch. Der zusammengesetzte Satz und seine Theile mit besonderer Berücksichtigung der Interpunction. Lese- und Declamir-Uebungen, Aufsätze, Briefe. 3 St. w. Coet. I. Voigt. Coet. II. Fischer. — Latein. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der nothwendigsten syntaktischen Regeln nach D. Schulz's Grammatik und dessen Aufgaben. Cursus I. und theilweise Cursus II. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurden Biographien aus Cornelius Nepos, und in den letzten beiden Monaten Caesar de bello gallico. 5 St. w. Coet. I. Voigt. Coet. II. Fischer. — Französisch. Lectüre aus Michaud's La première croisade. Buch IV. Schluß; und aus Voltaire's Charles XII. Buch I. und II. Ausgewählte Abschnitte aus Hofmann's Aufgaben zum Uebersetzen vom Deutschen ins Französische. Die wichtigsten Regeln der Syntax; namentlich über Construction, Substantive, Adjektive, Verben und Präpositionen. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. I. und II. van Munden. — Englisch. Im Sommer: Aussprache, Formenlehre, Lese-Uebungen nach dem Elementarbuch des Lehrers. Exercitien und Extemporalien. Im W.: Wiederholung und Erweiterung der Elemente. Unregelmäßige Formen. Gelesen wurden mehrere Abschnitte aus dem Elementarbuch des Lehrers und aus Charles Dickens History of England, womit verschiedene mündliche und schriftliche Uebungen verbunden waren. Coet. I. und II. 4 St. w. Oberlehrer Schneider. — Zeichnen von Körpern und Körpergruppen. Unterricht in der Schattenlehre und Ausführung des Schattens an einfachen geometrischen Flächen und Körpern. Daneben wurden Regeln einfarbiger Malerei gegeben und als häusliche Uebungen in Anwendung gebracht. 2 St. w. Coet. I. und II. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

### Unter - Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Jacoby.

Religion. Erklärung des dritten Hauptstücks. Wiederholung des Katechismus und Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liedern aus dem Gesangbuche. 2 St. w. Jacoby. — Mathematik. a) Geometrie. Die Sätze über Parallelogramme, Projectionen, Flächengleichheit der Figuren und Aufgaben aus diesem Gebiete. 3 St. b) Algebra. Die vier Grund-Operationen. Radiciren. Praktisches Rechnen. Die Mischungsrechnung. 3 St. Zusammen 6 St. w. Jacoby. — Naturgeschichte. Im Winter-Semester 1860. 61. die Naturgeschichte der Reptilien und der Fische mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Formen. 2 St. w. Dr. Pitschner. — Geschichte. Die brandenburgisch-preussische Geschichte nebst Wiederholung der deutschen, nach dem Grundriß von Dietz. 3 St. w. Voigt sen. — Geographie. Europa und insbesondere Deutschland nach dem Voigt'schen Leitfaden. 1 St. w. Derselbe. — Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das

Adverbium und der Gebrauch desselben. Lese- und Declamir-Übungen, Aufsätze. 3 St. w. Jacoby. — Latein. Repetition der Formenlehre, Einübung des Accusativus cum Infinitivo, des Ablativus absolutus und der Participial-Constructionen, Relativsätze. Gelesen wurden aus Gedike's Chrestomathie ausgewählte Stücke und das Leben des Theophrastus. 6 St. w. Dr. Voigt jun. — Französisch. Formenlehre, Theilungs-Artikel, Bildung des unregelmäßigen Plural, des Femininum der Adjective, des Adverbs; Präpositionen; unregelmäßige Zeitwörter. Syntar: Construction des französischen Satzes. Gelesen wurde Tableau de la première croisade par Michaud, Livre II. Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Zaurig. — Englisch. Aussprache, Formenlehre, mündliche und schriftliche Übungen. Gelesen wurden mehrere Abschnitte aus dem Elementarbuch des Lehrers, die entweder auswendig gelernt oder zurückübersetzt wurden. Im W.: 3 St. w. Oberlehrer Schneider. — Zeichnen. Zeichnen von geradlinigen Körpern nach der Natur und Übungen im Schattiren an ebenen Flächen und einfachen Körpern. Daneben wurden Regeln der einfarbigen Malerei gegeben und als häusliche Übungen in Ausführung gebracht. 2 St. w. Schönau. — Gesang. Siehe Prima.

### Quarta.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Dr. Schnell.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Bloch.

Religion. Wiederholung der biblischen Geschichte des alten Testaments. Einübung des Katechismus. Im W.: Erklärung des ersten, im S.: des dritten Hauptstückes. Die dazu passenden Lieder und Sprüche wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Coet. I. im S.: Jacoby, im W.: Schnell. Coet. II. im S.: Schnell, im W.: Münchhoff. — Mathematik. a) Geometrie. Planimetrie, bis einschließlich der Sätze von der Congruenz der Dreiecke und vom gleichschenkligen Dreiecke. 3 St. w. b) Rechnen. Dezimalbrüche. Kettenrechnung. Zusammengesetzte Regula de tri. Gesellschaftsrechnung. 3 St. w., zusammen 6 St. w. Coet. I. im S.: Jacoby, im W.: Schnell. Coet. II. im S.: Wendland, im W.: Jacoby. — Naturgeschichte. Die Naturgeschichte der Vögel mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Formen. 2 St. w. Coet. I. u. II. Dr. Witschner. — Geschichte. Uebersicht der deutschen und der brandenburgischen Geschichte bis zur Reformation. 2 St. w. Coet. I. Dr. Voigt. Coet. II. im S.: Prof. Voigt, im W.: Dr. Schulze. — Geographie. Kurze Uebersicht der Geographie von Europa, besonders der Gebirgs- und Fluß-Systeme; etwas ausführlicher die Geographie von Deutschland; nach Voigt's Leitfaden II. und III. Cursus. 2 St. w. Coet. I. Dr. Voigt. Coet. II. im S.: Prof. Voigt, im W.: Dr. Schulze. — Deutsch. Das Hauptsächliche vom zusammengesetzten Satz, an Beispielen aus dem Lesebuche erläutert. Dictate, Interpunktion, Aufsätze, Lese- und Declamir-Übungen. 3 St. w. Coet. I. im S.: Jacoby, im W.: Schnell. Coet. II. Bloch. — Latein. Weitere Einübung der Formenlehre und weitere Einübung der unregelmäßigen Conjugation. Syntar nach Otto Schulz, Aufgaben bis Regel XIV. Exercitien, Extemporalien, Lectüre aus Gedike's Lesebuche, entsprechende Abschnitte. Coet. I. im S.: Voigt jun., im W.: Zaurig. Coet. II. Bloch. — Französisch. Regelmäßiges Zeitwort, Gebrauch des Passif und der Verbes réfléchis, des Adjectif und Pronoms, Exercitien, Extemporalien. Lectüre: Tableau de la première Croisade. B. I. 4 St. Coet. I. im S.: Kaverau, im W.: Bloch. Coet. II. Bloch. — Zeichnen. Zeichnen von Durchschnitten und von geradlinigen Körpern nach der Natur. Daneben wurden Regeln der einfarbigen Malerei gegeben und als häusliche Arbeiten in Ausführung gebracht. 2 St. Coet. I. Schönau. Coet. II. im S.: Schönau, im W.: Schmidt. — Schreiben. Übungen der Gelenkbewegungen nach des Lehrers Leitfaden: Schnell- und Takt Schreiben. 2 St. w. Coet. I. und II. Lehrer Meyer. — Gesang. Fortsetzungen der Übungen im Tonbilden und Treffen der Intervalle und Erweiterung der Kenntniß der Dur- und Moll-Tonarten. Gesungen wurden dreistimmige Choräle nach Bistorius und Fischer, Psalme von Commer, Terzette von B. Klein und drei- und einstimmige Lieder nach Erl und Greef (Heft 2). 2 St. w. Coet. I. und II. Lehrer Colberg.

### Quinta.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Wendland.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Münchhoff.

Religion. Die Gleichnisse des Herrn. Lieder aus dem Gesangbuche wurden ge-  
lernt. Wiederholungen aus dem Katechismus. 3 St. w. Coet. I. Kaverau. Coet. II.

Münchhoff. — Mathematik. Wiederholung und weitere Einübung der Bruchrechnung. Einfache (gerade und umgekehrte) und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. Vorbe-  
griffe für die Geometrie, Figurenzeichnen. 4 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II.  
Schnell. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik: Die Terminologie des Blattes und der  
Inflorescenz. Im W.: Zoologie: Die Naturgeschichte der Säugethiere, mit besonderer Be-  
rückichtigung der einheimischen Formen. 2 St. w. Pitschner. — Geographie. Die  
Erdbtheile nach ihren allgemeinen physischen Verhältnissen. Die vorzüglichsten Meeres-  
theile, Gebirge und Flüsse von Asien, Afrika, America und Australien nach Voigt's Leit-  
faden Cur-  
sus II. 3 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II. Bloch. — Deutsch. Lese- und  
Declamationsübungen. Genauere Bestimmung der Redetheile, die Lehre vom erweiterten  
Satz. Uebungen in der Orthographie und Interpunction nach Dictaten. Nacherzählungen.  
4 St. w. Coet. I. Wendland. Coet. II. Münchhoff. — Latein. Wiederholung und  
weitere Einübung des Verbums von Serta. Adjectiva. Numeralia cardinalia et ordinalia.  
Pronomina. Verba deponentia. Posse, ire und die hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba.  
Uebersetzt wurde aus dem Tirocinium Stück 40 bis 80. Extemporalia. Exercitia. 6 St. w.  
Coet. I. Wendland. Coet. II. Münchhoff. — Französisch. Leseübungen. Einübung  
der ersten 60 Lectionen aus Blöb's Lehrbuch Curus I. Mündliche und schriftliche Uebungen.  
5 St. w. Coet. I. und II. Kawerau. — Zeichnen. Weitere Ausführung des Verbums  
von Serta. Zeichnen nach Ornamenten. 2 St. w. Coet. I. und II. Maler Schmidt. —  
Schreiben. Uebung der Finger- und Handgelenkbewegungen nach des Lehrers Leitfaden,  
Tatschreiben, Vorübungen zum Schnell Schreiben. 2 St. w. Coet. I. und II. Meyer. —  
Gesang. Fortsetzung der Uebungen im Tonbilden und Treffen der Intervalle. Erweiterung  
der Lehre von den Tonarten. Gesungen wurden ein- und zweistimmige Choräle nach  
Pistorius und Fischer, liturgische Gesänge von Ferd. Schulz und zweistimmige Lieder nach  
Erl und Greef (Heft 2). 2 St. w. Coet. I. und II. Colberg.

### Sexta.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Zaurik.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Dr. Schulze.

Religion. Die wichtigsten Abschnitte aus dem Leben Jesu wurden gelesen und  
besprochen. Auswendig gelernt wurden Lieder aus dem Gesangbuch im Anschluß an das  
Kirchenjahr, sowie das erste und zweite Hauptstück mit den Erklärungen. 3 St. w. Coet. I.  
Kawerau. Coet. II. Dr. Münchhoff. — Rechnen. Vorübungen zu den Brüchen; die vier  
Operationen mit Brüchen in reinen Zahlen und angewandten Aufgaben, mit Benutzung von  
Koch's Aufgaben. Heft 4. 5 St. w. Coet. I. Dr. Pitschner. Coet. II. Dr. Schnell. —  
Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und Thiere, mit besonderer Berücksichtigung  
der deutschen und lateinischen Terminologie. 2 St. w. Coet. I. und Coet. II.  
Dr. Pitschner. — Geographie. Kenntniß der Länder und Meeres-  
theile nach dem ersten  
Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt. 3 St. w. Coet. I. Dr. Pitschner. Coet. II.  
Dr. Schulze. — Deutsch. Wiederholung der Wortarten. Die Lehre vom einfachen Satz  
mit seinen Erweiterungen, angeknüpft an Lesestücke. Lese- und Declamationsübungen. Dictat-  
schreiben. 4 St. w. Coet. I. Zaurik. Coet. II. Dr. Schulze. — Latein. Declination der  
Substantiva, Genusregeln, das Adjectivum in Verbindung mit dem Substantivum. Com-  
paration. Die vier regelmäßigen Conjugationen. Uebersetzt wurden die Stücke 1—42 aus  
dem Tirocinium. Extemporalien. 8 St. w. Coet. I. Zaurik. Coet. II. Dr. Schulze. —  
Zeichnen. Anfangsgründe im freien Handzeichnen. Nachbilden gerader und bogenliniger  
Gegenstände. 2 St. w. Coet. I. und Coet. II. Schmidt. — Schreiben. Leichte Uebungen  
des Handgelenkes und der Schreibfinger; stufenmäßiges Fortschreiten in Bildung der kleinen  
und großen Buchstaben der Current- und Cursivschrift nach des Lehrers Leitfaden. Dictate  
nach dem Takte. Zahlenschriften. Häusliche Arbeiten nach dem Uebungshefte des Lehrers.  
3 St. w. Coet. I. und Coet. II. Meyer. — Gesang. Kenntniß der Noten und Tonarten  
im Allgemeinen und der Dur-Tonarten (bis zu drei Vorzeichnungen) im Besonderen. Uebungen  
im Tonbilden und Treffen der Intervalle. Gesungen wurden Choräle nach Pistorius und  
Fischer einstimmig, und Lieder nach Erl und Greef aus dem Sängerbain (Heft I.) ein-  
und zweistimmig. 2 St. w. Coet. I. und Coet. II. Colberg.

## 2. Vorschule.

### Erste Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Möllinger.

Coet. II. Ordinarius: Dr. Hermes.

Religion. Wiederholung. Nach Fürbringer's biblischen Geschichten II. Theil Salomonis Tempelbau, die Wittve zu Zarith, Naboths Weinberg, Daniel, der Untergang der Reiche Juda und Israel. Aus dem Neuen Testamente: Festgeschichten, einige Sonntags-Evangelien, Kirchenlieder: (O heil'ger Geist — Die Sonne senkt sich nieder — Nun danket alle Gott.) Gebete, Sprüche und das erste Hauptstück mit Luthers Erklärungen; das zweite Hauptstück ohne Erklärungen, einige Psalmen. 3 St. w. Coet. I. Möllinger. Coet. II. Hermes. — Deutsch. a) Lesen: Abschnitt VII. und VIII. aus dem I. Theil des Berlinischen Lesebuchs von D. Schulz. Uebung im Vortrage von Gedichten. b) Grammatik: Wiederholung der bisher vorgekommenen Wortarten (nach Hermes Muttersprache); die starke und schwache Conjugation S. 76—87. Ergänzungen zur Wortlehre S. 90—120. mit Auswahl. c) Orthographie: Dictate über die bisher vorgekommenen orthographischen Regeln, die Unregelmäßigkeiten des Schreibgebrauches (Hermes S. 177. und 180.) und über solche Fälle, bei welchen der Schreibgebrauch erst aus dem grammatischen Zusammenhange ersehen werden kann. Zusammen 9 St. w. Coet. I. Ernst. Coet. II. Hermes. — Rechnen: Mündlich und schriftlich die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen. (Rechenbuch von Koch. III. Theil.) 5 St. w. Coet. I. Ernst. Coet. II. Hermes. — Geographie. Wiederholung von Europa, Betrachtung der anderen Erdtheile nach ihren Grenzen, Ländern, Inseln, Halbinseln, Meerbusen, Gebirgen und Flüssen, die Zonen. 3 St. w. Coet. I. Möllinger. Coet. II. Hermes. — Zeichnen und Formenlehre. Kenntniß der wichtigsten geometrischen Körper nach ihren besonderen Eigenschaften. Gezeichnet wurden geometrische Figuren und Netze der Körper. 2 St. w. Coet. I. Möllinger. Coet. II. Hermes. — Schreiben. Wiederholende Uebungen in der Current- und Curtschrift nach Meyer's Vorschule. 4 St. w. Meyer. — Gesang. Tonleitern, Choräle und einstimmige Wieder. 2 St. w. Musikdirector Dr. Commer.

### Zweite Klasse.

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Lehmann.

Coet. II. Ordinarius: Lehrer Rosbund.

Religion. Wiederholung. Nach Fürbringer II. Theil. Josua, Samuel, Saul, David und Salomo. Aus dem Neuen Testamente: Festgeschichten, der zwölfjährige Jesus im Tempel, der Jüngling zu Nain. Kirchenlieder: (O Haupt voll Blut und Wunden — Befiehl du deine Wege — Wenn ich, o Schöpfer), Gebete und das erste Hauptstück mit Luthers Erklärungen. 3 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund. — Deutsch. a) Lesen: Abschnitt I. bis V., ausgewählte Stücke aus Abschnitt VI. aus dem I. Theil des Berlinischen Lesebuchs von D. Schulz. b) Grammatik: Dingwort, Artikel, Fürwort, Zahlwort, Eigenschaftswort und Zeitwort nach den §§. 17—23. der Muttersprache; ferner: Declination (nach §§. 32., 63—67.), Steigerung (nach §§. 35., 70., 71., 73.), Conjugation (nach §§. 36. bis 38., 41—44.), Wortbildung (nach §§. 49—51.), Ableitung (nach §§. 56—60. mit Auswahl). c) Orthographie: Dictate über die früher vorgekommenen Regeln und über die Bezeichnung der gedehnten und geschärften Vokale (nach S. 173. und 174.). Zusammen 9 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund. — Rechnen. Wiederholung: Mündliche und schriftliche Einübung der Division, Resolution und Reduction. Das Einmaleins mit 16. und 24. 6 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund. — Geographie. Die Erdtheile und Weltmeere — die Halbinseln, Meerbusen, Inseln, Gebirge, Flüsse, Länder und Hauptstädte Europas. 2 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Möllinger. — Zeichnen und Formenlehre. Besprechung einiger geometrischen Körper, Zeichnen von geradlinigen Figuren. 2 St. w. Coet. I. und II. Möllinger. — Schreiben. Einübung des kleinen und großen deutschen und englischen Alphabets, Wörter und Sätze in beiden Schriftarten. 4 St. w. Coet. I. Lehmann. Coet. II. Rosbund.

**Dritte Klasse.**

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Schmidt.  
Coet. II. Ordinarius: Lehrer Lübch.

Religion. Wiederholung und Ergänzung. Nach Färbringer I. Theil und II. Theil: Moses (Stiftung des Osterlammes), Auszug der Kinder Israel aus Egypten, Untergang Pharaos und der Ägypter, Zug durch die Wüste, Gesetzgebung auf Sinai, das goldene Kalb, Rundschafter, Moses Tod. Neues Testament: Festgeschichten und der 12jährige Jesus. Lieder: Lobe den Herrn etc., Wer nur den lieben etc. Gebete: Das Vaterunser, die Gebote mit Erklärung. 3 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübch. — Deutsch. a) Lesen aus der Handfibel von D. Schulz. Erlernen von Gedichten. b) Grammatik: Von dem Dingwort, Artikel, Zahlwort, Eigenschaftswort, Zeitwort und persönlichen Fürwort, das in den §§. 10—16., 18., 21., 27., 30., 36—38. in der Muttersprache von Hermes Enthaltene. c) Orthographie: Diktate mit Berücksichtigung der Regel: Siehe auf die Abstammung und Ableitung der Wörter, um ähnliche Laute zu unterscheiden. §. 171. Die wichtigsten Consonant-Endungen und Verlängerungen des Wortes. §. 172. 9 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübch. — Rechnen. Mündlich: Die vier Rechnungsarten im erweiterten Zahlenkreise. Einmaleins mit 12 und 15. Schriftlich: Subtrahiren und Multiplizieren mehrstelliger Zahlen. 6 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübch. — Geographie. Heimathskunde: Erklärung und Einübung geographischer Vorbegriffe. Gestalt und Bewegung der Erde, am Globus erläutert. 2 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübch. — Zeichnen und Formenlehre. Die gerade Linie in ihren 3 Hauptrichtungen, Figuren aus geraden Linien zusammengesetzt. Besprechung des Punktes, der geraden Linie, der Winkel, Dreiecke und Vierecke. 2 St. w. Coet. I. und Coet. II. Möllinger. — Schreiben. Einübung des kleinen und großen deutschen und englischen Alphabets, Wörter und Sätze in beiden Schriftarten. 4 St. w. Coet. I. Schmidt. Coet. II. Lübch.

**Vierte Klasse.**

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Henze.  
Coet. II. Ordinarius: Lehrer Streithorst.

Religion. Wiederholung. Nach Färbringer's biblischen Geschichten für die Unterlassen von Seite 14—27. Joseph, Moses, der Auszug der Kinder Israel. Aus dem neuen Testamente: Die Erzählungen, welche auf die christlichen Hauptfeste Bezug haben. Kirchenlieder. (Ich bleib mit deiner Gnade — Lobt Gott, ihr Christen) — Gebete ohne Beichluß und ohne Erklärung. Gebete. (Mein Schutz und Schirm — Aller Augen — Lieber Gott kannst Alles geben — Höchster Gott) 3 St. w. Coet. I. Henze. Coet. II. Streithorst. — Deutsch. a) Lesen aus der Lesefibel von A. Böhme No. 117. bis zu Ende. b) Orthographie: Aneignung von 50 größeren Sätzen, welche sich aus den in No. 156. aufgestellten Fragen ergeben. Diktate mit Benutzung des so gewonnenen Lesestoffes und Berücksichtigung des Satzes: „Schreibe, wie du sprichst“. Die großen Buchstaben bei Dingwörtern, am Anfange des Satzes und nach einem Punkte. 9 St. w. Coet. I. Henze. Coet. II. Streithorst. — Sprechübungen. Anwendung des Wortvorraths der Kinder, Erweiterung desselben im Ausdruck eigener Gedanken und Besprechung einzelner Dertlichkeiten. Aneignung einiger geographischen Vorkenntnisse. Erklärung und Erlernen kleiner Gedichte, welche sich den Lesestücken anschließen. 2 St. w. Coet. I. und Coet. II. Möllinger. — Rechnen. Mündlich: Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Einübung des kleinen Einmaleins. Einführung in das Zehnerstystem. Schriftlich: Addition mehrstelliger Zahlen. 6 St. w. Coet. I. Henze. Coet. II. Streithorst. — Schreiben. Einübung der kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln, in Silben, Wörtern und Sätzen; desgl. häusliche Übungen. 6 St. w. Coet. I. Henze. Coet. II. Streithorst.

**Fünfte Klasse.**

Coet. I. Ordinarius: Lehrer Kamme.  
Coet. II. Ordinarius: Lehrer Lutter.

Religion. Nach Färbringer's biblischen Geschichten für die Unterlassen (von S. 1—14.). Schöpfung, Paradies, Kain und Abel, der Sündenfall, Abraham. Aus dem

Neuen Testamente werden zur Feier der kirchlichen Feste die Festgeschichten erzählt. Gebete. Morgengebet: Mein Gott u. Tischgebet: Segne Speisen u. Abendgebet: Gott, der du heute u. 3 St. w. Coet. I. Kanne. Coet. II. Lutter. — Deutsch. a) Lesen: Kenntniß und Einübung der Laute und ihrer Zeichen in der deutschen Schreib- und Druckschrift nach der Lesebibel von Böhme (Nr. 1—67. und Nr. 101—116.). Uebungen im Abschreiben der gelesenen kleinen Sätze und Aufschreiben leichter Wörter und Sätze aus dem Kopfe (Nr. 43—67.). 7 St. w. Coet. I. Kanne. Coet. II. Lutter. b) Sprechübungen: Betrachtungen einiger der unmittelbaren Anschauung der Kinder vorliegenden Gegenstände. Besprechung kleiner Gedichte und Erlernung derselben durch Vor- und Nachsprechen. 2 St. w., zusammen 9 St. w. Coet. I. Kanne. Coet. II. Lutter. — Rechnen. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und einfach benannten Zahlen in dem Zahlenkreise von 1 bis 20. Dem entsprechende häusliche Arbeiten. 6 St. w. Coet. I. Kanne. Coet. II. Lutter. — Schreiben. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern. 6 St. w. Coet. I. Kanne. Coet. II. Lutter.

### Turn - Unterricht.

An dem Turnen im Sommer-Semester nahmen über 300 Realschüler Theil. Am 30. Juni und 15. September fanden Wett-Turnen am Barren, Reck und Schwungpferd Statt; das festliche Schluß-Turnen ward am 22. September abgehalten. Im Winter-Semester betheiligten sich in wöchentlich 4 Stunden Schüler aus fast allen Klassen, und zwar vorzugsweise solche, auf deren Hilfe beim Sommer-Turnen gerechnet werden darf.

Herr Dr. Voigt und Herr Möllinger unterstützten durch Aufsicht und Unterricht den Turnlehrer Kawerau in sehr dankenswerther Weise.

## 3. Elisabethschule.

### Erste Klasse.

Ordinarius: Prediger Flaschar.

Religion. Die christliche Glaubenslehre, angeschlossen an die Erklärung des Lutherischen Katechismus und durch Schriftstellen begründet. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und eine Anzahl neuer dazu gelernt. 2 St. w. Flaschar. — Deutsch. a) Anleitung zur Abfassung von Aufsätzen und Beurtheilung derselben. b) Uebungen im mündlichen Vortrage. c) Denkbungen und grammatische Besprechungen, angeschlossen an geeignete Lesestücke. 3 St. w. Flaschar. — d) Geschichte der deutschen Literatur. Im S.: Schiller und die romantische Schule. Im W.: Das Volksepos und die Kunstpoesie des Mittelalters. 2 St. w. Flaschar. — Französisch. a) Grammatik, wiederholt nach dem Manuel von de la Harpe. b) Lectüre der im Manuel enthaltenen Lesestücke, des Cid von Corneille und der Iphigene von Racine. c) Stilübungen. 4 St. w. Lehrer Goulhier. — Englisch. Grammatik nach dem 2ten Theil der Sprachlehre von Doelling. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Lectüre, angeschlossen an die Sammlung englischer Schriftsteller von Volke und Franz. Auswendiglernen und Hersagen poetischer und prosaischer Stücke aus den oben genannten Büchern. 3 St. w. Hl. Wolf. — Rechnen. Zusammenge-setzte Regel de tri, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gesellschafts-, Termin- und Mischungsrechnung. Decimalbrüche. 2 St. w. Wernicke. — Naturwissenschaften. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und deren Wahlverwandtschaften, die Lehre von der Luft, dem Wasser, Magnetismus und Reibungs-Electricität, von dem Gleichgewicht fester Körper. 2 St. w. Oberlehrer Schulz. — Geschichte. Im S.: Römische Geschichte. Im W.: Geschichte des Mittelalters. 3 St. w. Flaschar. — Geographie. Repetitionen der allgemeinen und Elemente der mathematischen Geographie. Deutschland, Preußen, England. 2 St. w. Der Director. — Gesang. Zwei- und dreistimmige Choräle Chöre und Motetten mit Vrien und Duetten. Geht wurden: Chöre von Pergolese, Seb Bach, B. Klein, Mendelssohn, Motetten von Breidenstein, Commer u. 2 St. w. Musik-Director Dr. Commer. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen, Landschaften und Blumen in Bleistift-, Kreide- und farbiger

Manier. 2 St. w. Maler Schmidt. — Weibliche Handarbeiten. Alle Arten weißer Näherei, Stickeri und aller anderen weiblichen Handarbeiten. Damit verbunden Uebungen in der französischen Conversation. 2 St. w. Fr. Wolf.

### Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Nicolaß.

Religion. Die christliche Sittenlehre, angeschlossen an die Erklärung des ersten Hauptstückes des Lutherischen Katechismus und durch Schriftstellen begründet. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und eine Anzahl neuer dazu gelernt. 2 St. w. Flaschar. — Deutsch. Grammatik. Die verschiedenen Beziehungen der Wörter im einfachen und erweiterten Satze, sowie auch die Beziehungen der einzelnen Sätze auf einander. Versbaulehre und Erklärung der Dichtungsarten. Uebung im ausdrucksvollen Lesen und im Vortrage gelernter Gedichte, Aufsätze (leichte Abhandlungen, Briefe, Erzählungen und Schilderungen). 4 St. w. Nicolaß. — Französisch. Uebersetzen aus dem 1ten Theil der Chrestomatie française par Vinet. 2 St. Uebersicht der ganzen Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen und zurückwirkenden Zeitwörter, der Regeln über Infinitiv, Participle, Indicativ und Subjonctiv nach Anleitung der Grammatik von Stiefelius. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Sprechübungen. Gelernt wurden: mehrere Dialoguen aus der Meilleure école de conversation par Stiefelius und die notices über Leben und Werke der Schriftsteller, von denen Stücke gelesen worden sind. 2 St., zusammen 6 St. w. Oberlehrer Palm. — Englisch. Grammatik nach dem Elementartheile von Foelsing's englischer Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Auswendiglernen und Herjagen der übersetzten Uebungsstücke. 3 St. w. Fr. Wolf. — Rechnen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit Brüchen und Uebung im Kopfrechnen. 2 St. w. Regel. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik. Wiederholung der Organographie und des Linné'schen Systems. Erläuterung des natürlichen Systems von Jussieu. Pflanzen-Demonstrationen mit vorzüglicher Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Im W.: Zoologie. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse und speciellere Naturgeschichte der Vögel. 2 St. w. Schulz. — Geschichte. Im S.: die erste, im W.: die zweite Hälfte des Mittelalters nach Wernicke's Lehrbuch. 2 St. w. Nicolaß. — Geographie. Deutschland nach seiner physischen Beschaffenheit und politischen Eintheilung nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Nicolaß. — Gesang. Zweistimmige Gesang-Uebungen, Choräle, Chöre und Motetten mit untermischtem Sologesange, von Pergolesi, Mendelssohn und Commer. 2 St. w. Commer. — Zeichnen. Zeichnen von Blumen, Baumstudien und Gesichtstheilen mit ausgeführtem Schatten. 2 St. w. Schmidt. — Weibliche Handarbeiten. Außer dem Weihnachts-Weihnachtsjahr, in welchem jegliche Arbeit gestattet ist, werden die Schülerinnen zum regelrechten, selbständigen Einrichten und Nähen eines Hemdes angeleitet. Die Uebungen im Zeichnen und Sticken werden fortgesetzt. Ein Theil der Stunde ist der französischen Conversation gewidmet. 2 St. w. Fr. Grunack.

### Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schulz.

Religion. Ueberblick über die Geschichte der Offenbarung. Der Katechismus und die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und eine Anzahl neuer dazu gelernt. 2 St. w. Wernicke. — Deutsch. Im S.: Rectionslehre im Allgemeinen. Im W.: Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und dem Periodenbau. Lese- und Declamir-Uebungen. Aufsätze über freie Themata. 4 St. w. Schulz. — Französisch. Lectüre des Télémaque von Fénelon und mündliches Zurückübersetzen derselben. Einübung der unregelmäßigen Verbalformen, verbunden mit Sprechübungen nebst Hinweisung auf die wesentlichsten grammatischen Regeln, Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Nicolaß. — Rechnen. Wiederholung der Pensum früherer Klassen und die Lehre von den Brüchen in ihrer Anwendung auf die 4 Grund-Operationen des Rechnens und auf Regel de tri in directen und indirecten Verhältnissen, nach dem 2. Theile des Uebungsbuches von Böhme. 2 St. w. Schulz. — Naturgeschichte. Im S.: Botanik. Organographie der Pflanzen. Demonstrationen lebender Pflanzen zur Einübung der Terminologie. Uebersicht des Linné'schen Systems. Im W.: Zoologie. Nach einer Wiederholung der Naturgeschichte des menschlichen Körpers eine allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte überhaupt und eine generelle Uebersicht der verschiedenen Klassen des Thierreichs, specieller die Naturgeschichte der Säugethiere. 2 St.

w. Schulz. — Geschichte. Die denkwürdigsten Begebenheiten des Mittelalters nach Wernicke's Lehrbuch. 2 St. w. Nicolaß. — Geographie. Länder- und Völkerkunde von Europa und Asien nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Nicolaß. — Schreiben. Übungen nach dem Takte, desgl. nach Vorschriften. Die geübteren Schülerinnen dieser Klasse fahren fort mit den größeren Schriftarten, als Fraktur, Gothisch, Römisch u. s. w. 2 St. w. Laquante. — Zeichnen. Anleitung zum Schattiren. Blumenzeichnen nach der Natur. 2 St. w. Schmidt. — Gesang. Anleitung zum Sologesange, zweistimmige Choräle und Motetten mit untermischten Solosäßen. 2 St. w. Commer. — Weibliche Handarbeiten. Fortgesetzte Uebung im Nähen und Stricken. 4 St. w. Fr. Grunack.

### Vierte Klasse. Obere Abtheilung.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wernicke.

Religion. Einleitung ins neue Testament. Katechisationen über das dritte Hauptstück des Katechismus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liedern aus dem Gesangbuche. 2 St. w. Wernicke. — Deutsch. Die Lehre vom einfachen, erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz mit beständiger Hinweitung auf Anwendung der Scheidezeichen. Wortbildungen mit besonderer Berücksichtigung der Vor- und Nachsilben. 2 St. Uebungen; Nachzählen des Gelesenen. Erläuterung, Angabe des Inhalts und des Grundgedankens der zu erlernenden Gedichte u. 2 St. Aufsätze. Nachbildungen und Beschreibungen nach gegebener Anweisung. 1 St. Zusammen 5 St. Wernicke. — Französisch. Uebersetzen aus dem Magasin des enfants. 2 St. Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, mit Ein- schluß der Passiva und Reflexivformen, sowie das Wichtigste über die Haupt-, Eigenschafts-, Zahl- und Zeitwörter, verbunden mit Extemporalien und Exercitien. 5 St. w. Oberlehrer Nicolaß. — Rechnen. Die vier Species mit Brüchen. Der Bruchsaß. 2 St. w. Wernicke. — Geschichte. Römische Geschichte nach Wernicke's Lehrbuch der Weltgeschichte. 2 St. w. Wernicke. — Geographie. Wiederholung des Penjums der vorigen Klasse. Europa nach dem zweiten und theilweise nach dem dritten Curjus von Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Wernicke. — Naturgeschichte. Als Grundlage zur Erkennung naturgeschichtlicher Theile der verschiedenen Körper eine allgemeine Uebersicht der Naturgeschichte des menschlichen Körpers, an welche sich dann die Betrachtung naturgeschichtlicher Individuen an- schloß und zwar im S.: einzelner Pflanzen, im W.: einzelner Thiere aus verschiedenen Klassen. 2 St. w. Schulz. — Zeichnen. Zeichnen bogenliniger Gegenstände, theils nach der Natur, theils nach Vorlegeblättern. 2 St. w. Schmidt. — Schreiben. Das kleine und große, deutsche und französische Alphabet wird im ersten Quartal nach dem Takte geübt. Im zweiten Quartal wird nach Vorschrift gearbeitet, auch der Anfang zum Fractur- schreiben gemacht. 2 St. w. Laquante. — Gesang. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Uebung zweistimmiger Choräle, Lieder und kleiner Motetten. 2 St. w. Commer. — Handarbeiten. Es wird Wäsche allerlei Art, z. B. Taschentücher, Hemden, Bettzeug u. s. w. genäht. Das Zeichnen und Sticken der Wäsche wird geübt, auch dann und wann weiße Stickerei gemacht. In dem Quartal von Michaelis bis Weihnachten werden auch Tapissiererei, Häkel- und alle anderen künstlichen Arbeiten geübt. 4 St. w. Fr. Grunack.

### Vierte Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Oberlehrer Palm.

Religion. Einleitung in die Bücher des alten Testaments. Katechisationen über das erste Hauptstück des Katechismus. Auswendiglernen von Psalmen, Bibelsprüchen und Liedern aus dem Gesangbuche. 2 St. w. Palm. — Deutsch. Uebungen im logisch richtigen Lesen. Grammatik: Kenntniß der Redetheile. Der einfache und zusammengesetzte Satz Alle 14 Tage ein Aufsatz; im Anfange: Dictate. 5 St. w. Palm. — Französisch. Uebersetzen ins Deutsche aus dem Magasin des enfants. 2 St. w. Grammatik: Der erste Curjus der Phrasologie der Grammatik von Stieffelsius bis zu den prépositions, Exercitien, wöchentlich eins, Dictate und Extemporalien. 3 St. w. Palm. — Rechnen. Rechnung mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Regel de tri nach Anleitung der ersten 9 §§ des 2ten Uebungsbuches von Böhme. 2 St. w. Palm. — Geschichte. Wiederholung des Penjums der vorhergehenden Klasse. Griechische Geschichte nach Wernicke's Lehrbuch der Weltgeschichte. 3 St. w. Dr. Wernicke. — Geographie. Allgemeine Kenntniß der Erde und ihrer Bodengestalt, nach dem zweiten Curjus von Voigt's Leit-

faden. 2 St. w. Dr. Bernicke. — Schreiben. Im ersten Quartal wird das kleine und große deutsche Alphabet nach der Ableitung und nach dem Takte geübt. Im zweiten das französische desgleichen. Übungen im Tattschreiben und nach Vorschriften. 3 St. w. Laquiante. — Zeichnen. Vorübungen im freien Handzeichnen. Die gerade Linie in ihren drei Hauptrichtungen. Die verschiedenen Winkel, Dreiecke und Vierecke. Zeichnen von Vorderansichten nach wirklichen Gegenständen und entsprechenden Vorlegeblättern. 2 St. w. Schmidt. — Gesang. Notenlesen. Rhythmische Übungen. Bildung der Tonleiter. Übung einstimmiger Choräle und Lieder. 2 St. w. Commer. — Handarbeiten. Taschentücher, mitunter auch Hemden, wurden genäht, doch wurde auch noch viel gestrickt. Das Zeichnen der Wäsche angefangen. Im letzten Vierteljahr alle weiblichen Arbeiten geübt. 4 St. w. Fr. Walter.

### Fünfte Klasse. Obere Abtheilung.

Hauptlehrerin: Fräul. Heinecke.

Religion. Biblische Geschichte. Repetition des auf früheren Lehrtufen vorgekommenen Lehrstoffes. Neu tritt hinzu: Die Geschichte Sauls, Davids, Salomo's und die Theilung des Reiches. Repetition der drei Hauptstücke; neu gelernt wurden das 4te und 5te Hauptstück und 3 Kirchenlieder und früher gelernte wiederholt. 2 St. w. Warlik. — Deutsch. Lesen: Aus dem ersten Curfus des Lesebuchs von Ostrogge wurden die historischen und beschreibenden Stücke gelesen; daran angeknüpft Sprech- und Redeübungen. Grammatik: Die wichtigsten Satzarten nebst ihrer Interpunction. Im ausgebildeten Satze die gebräuchlichsten Erweiterungen und ihre Bedeutung an Beispielen erklärt. Aus der Wortlehre das Wichtigste vom Haupt-, Zeit-, Eigenschafts-, Umstands- und Fürworte. Verhältniswörter geübt. Orthographie: Wöchentlich ein Dictat; Besprechung desselben und Hervorhebung der wichtigsten orthographischen Regeln. 5 St. w. Fr. Heinecke. — Französisch. Die vier Conjugationen werden vielfach mündlich und schriftlich in allen Formen und in frei gebildeten Sätzen, oder im Anschluß an das Lehrbuch, geübt; Vocabeln im Court abrégé gelernt; Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt mündlich und schriftlich gemacht; Sätze und kleine Fabeln auswendig gelernt. 5 St. w. Fr. Heinecke. — Rechnen. Addition, Subtraction, Multiplication und Division von mehrsortigen ganzen benannten Zahlen. 3 St. w. Griese. — Geschichte. Alte Geschichte nach den ersten 16 §§ des Lehrbuchs der Weltgeschichte von Bernicke. 3 St. w. Dr. Bernicke. — Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach dem ersten und zweiten Curfus von Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Lehrer Warlik. — Schreiben. Deutsche und lateinische mehrzeilige Vorschriften wurden geschrieben. Einzelne besonders schwere Schriftformen wurden mehrfach geübt. 4 St. w. Laquiante. — Gesang. Notenkennniß. Tonbildung. Tact-Übung. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 St. w. Commer. — Handarbeiten. Stricken des vollständigen Strumpfes, die Anfangsgründe im Nähen, Häkeln und den übrigen weiblichen Handarbeiten. 4 St. w. Fr. Heinecke.

### Fünfte Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Laquiante.

Religion. Biblische Geschichte. Wiederholung aus den Penfen der vorigen Klassen. Neu dazu: Die Lebensgeschichte Moiss von der Gesetzgebung auf dem Sinai an, die Eroberung Kanaans unter Josua, die Zeiten der Richter bis zur Erwählung Sauls. Auswendig gelernt wurden zwei Lieder aus dem Gesangbuche und das dritte Hauptstück, das erste und zweite nebst mehreren Liedern wiederholt. 2 St. w. Warlik. — Deutsch. Lesen. Lesestücke aus dem Elementar-Curfus von Ostrogge wurden mit besonderer Rücksicht auf eine fließende und reine Aussprache gelesen. 2 St. Grammatik. Repetition der Redetheile mit ihren Beugungen. Der einfache und erweiterte Satz. 2 St. Wöchentlich ein Dictat. 1 St. Im zweiten Quartal schriftliche Nachbildungen von Erzählungen. Erlernung von Gedichten. 1 St. Zusammen 6 St. w. Laquiante. — Französisch. Lesen. Die wichtigsten Regeln der französischen Aussprache wurden an Lesestücken eingeübt. 1 St. Grammatik. Repetition der Declination und der Zeitwörter avoir und être, so wie der vier regelmäßigen Conjugationen. Die Zeitwörter werden in den vier Formen eingeübt. 2 St. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Zusammen 5 St. w. Laquiante. — Geographie. Wiederholung. Kennniß des Globus; Zonenbilder. Einübung der Erdtheile und Oceane. Europa nach Meeren und Meerestheilen,

Inseln und Halbinseln, Ländern und deren Hauptstädten mit den Gewässern, an denen diese liegen. Preußen mit Provinzen und deren Hauptstädten. Desgl. Afrika und Asien. 4 St. w. Wekel. — Rechnen. Weitere Einübung der Division; Resolviren und Reduciren; Wiederholung sämtlicher Operationen. 3 St. w. Griesse. — Schreiben. Die kleinen und großen Buchstaben des deutschen und französischen Alphabets werden nach der Ableitung eingelbt. Schreiben nach der Schreibschule von Laquante, erster Theil. 4 St. w. Laquante. — Handarbeiten. Außer dem Weihnachts=Vierteljahr wird vorzugsweise das Stricken und Nähen nach Maßgabe der Befähigung geübt; Häkeln und Stricken nur ausnahmsweise zum Lohne der Geschicklichkeit und des Fleißes gestattet. 4 St. w. Fr. Walter.

### Sechste Klasse. Obere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Warlik.

Religion. Wiederholung der in den vorigen Klassen durchgenommenen Erzählungen. Neu: die Geschichte Josephs und Moses bis zum Durchgange der Israeliten durch das rothe Meer; ferner: einige der Wunderthaten Jesu. Katechismus. Wiederholung des ersten Hauptstückes und Erlernen der Erklärung des zweiten. Drei Lieder wurden neu gelernt und fünf repetirt. 3 St. w. Warlik. — Deutsch. a) Lesen. Übung im geläufigen und lautrichtigen Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift. 2 St. b) Orthographie. Belehrung über die Schreibung der Doppellaute, ferner über v und f, z und k, r und ch, th, ff und h. Dictate darüber und über früher Erlerntes. Abschrift aus dem Lesebuche. 2 St. c) Grammatik. Erweiternde Wiederholung des Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwortes und Erlernen der Verhältnißwörter. Declination und Comparison. 2 St. Zusammen 6 St. w. Warlik. — Rechnen. Das Zahlensystem im unbegrenzten Zahlenkreise. Das Lesen und Schreiben der Zahlen. Schriftliche Einübung der Addition, Subtraction, Multiplication und der Division. 4 St. w. Warlik. — Schreiben. Weitere Einübung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben in Wörtern nach Laquante's Schreibschule. 3 St. w. Warlik. — Geographie. Heimathskunde, behufs der Entwicklung geographischer Begriffe. Orientir=Übungen. 2 St. w. Lehrer Blath. — Handarbeiten. Vorzugsweise wird das Stricken geübt und den Fähigeren die Anfänge des Nähens gelehrt. 4 St. w. Fr. Walter.

### Sechste Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Griesse.

Religion. Wiederholung. Neu hinzukommend: 1) Die Weisen aus dem Morgenlande. 2) Die Flucht nach Egypten. 3) Der zwölfjährige Jesus im Tempel. 4) Johannes tritt auf. 5) Die Taufe Jesu. 6) Die Veruchung Jesu. 7) Die ersten Jünger Jesu. 8) Jesus der Kinderfreund. 9) Jesu Leiden vor den Hohenpriestern. 10) Petri Verleugnung. 11) Jesu Leiden vor Pilatus und Herodes. 12) Die Verurtheilung Jesu. — Wiederholung des ersten Hauptstückes, Erlernen des zweiten ohne Erklärung. Zwei Kirchenlieder wurden wiederholt, drei neue gelernt. 3 St. w. Griesse. — Deutsch. a) Lesen. Übung im geläufigen Lesen, öfter verbunden mit einer Besprechung des Lesestücks. Erlernen von Gedichten, auch von kleinen prosaischen Stücken. b) Grammatik. Die Theile des Satzes. Zergliederung desselben. Kenntniß des Ding-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwortes. Einiges von der Zusammensetzung und Ableitung der Dingwörter. c) Orthographie. Abschriften aus dem Lesebuche, Buchstabier=Übungen und Dictate zur Einübung der einfachsten orthographischen Regeln. Zusammen 7 St. w. Griesse. — Rechnen. Addition, Subtraction, Multiplication und Division mündlich im Zahlenkreise von 100 bis 1000. 4 St. w. Griesse. — Französisch. Lese=Übungen nach Anleitung des Court abrégé. Erlernung von Vocabeln, welche declinirt und zu kleinen Sätzen verbunden werden. 4 St. w. Fr. Grunack. — Schreiben. Wiederholung der kleinen und großen deutschen Buchstaben und Einübung der großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung mit den kleinen. 4 St. w. Griesse. — Handarbeiten. Stricken. 4 St. w. Fr. Wolf.

### Siebente Klasse. Obere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Wegel.

Religion. Wiederholung der in VIII. eingeübten Erzählungen. Neu hinzukommend: 1) Thurbau zu Babel. 2) Abrahams Berufung. 3) Abraham harrt und glaubt. 4) Sodom und Gomorrha. 5) Isaaks Opferung. 6) Isaaks Heirath. 7) Jaak segnet Jakob und Esau. 8) Moßis Geburt und Flucht. Gelernt wurden: Das erste Hauptstück mit den Erklärungen, zwei Lieder aus dem Gesangbuche. 3 St. w. Wegel. — Rechnen. Weitere Einübung der Addition und Subtraction in dem Zahlenkreise von 1 bis 100. Einübung des Einmaleins und Anwendung desselben. 5 St. w. Wegel. — Deutsch. a) Lesen. Weitere Ausbildung der in VIII. gewonnenen Lesefertigkeit an Lesestücken des Altroge in deutscher und lateinischer Druckschrift. b) Orthographie. Abschreibe-Übungen, Buchstabier-Übungen, zuletzt kleine Dictate nach der Regel: Schreibe, was du hörst. c) Sprechübungen, theils nach Bildertafeln, theils anknüpfend an Lesestücke und Gedichte. Erlernen von Gedichten. Zusammen 7 St. w. Wegel. — Schreiben. Wiederholung des großen und kleinen deutschen Alphabets in Silben und Wörtern. Einübung der kleinen lateinischen Buchstaben. 5 St. w. Wegel. — Handarbeiten. Strumpfsticken und Anfang aller leichten Strickarbeiten. 6 St. w. Frl. Walter.

### Siebente Klasse. Untere Abtheilung.

Ordinarius: Lehrer Plath.

Religion. Es wurden folgende Geschichten durchgenommen: die Schöpfung, Paradies und Sündenfall, Cain und Abel, die Sündfluth, Gottes Gnade nach der Sündfluth, die Gesetzgebung auf Sinai, die Geburt Christi, die Kreuzigung, die Auferstehung, die Himmelfahrt, die Ausgießung des heiligen Geistes. Erlernung von Sprüchen, Gebeten und Liedern. 3 St. w. Plath. — Lesen. Kenntniß der Laute der Current- und Druckschrift, Schreiben und Lesen von Silben, Wörtern und Sätzen, sowie Lesen der in der Böhmischen Bibel enthaltenen Stücke bis c. No. 130. Abschreibe-Übungen. 5 St. w. Plath. — Rechnen. Die vier Operationen im Zahlenkreise von 1 bis 10, Zu- und Abzählen der Grundzahlen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Schriftliche Übungen an den in der Bibel enthaltenen Aufgaben. 6 St. w. Plath. — Sprechübungen. Die Bilder der Handfibel, Bildertafeln und Gegenstände, die der unmittelbaren Anschauung der Kinder vorliegen, werden besprochen mit besonderer Berücksichtigung einer lautrichtigen Aussprache, einer scharfen Betonung und der Bildung zusammengesetzter und abgeleiteter Wörter. Erlernen von Liedern und Besprechen derselben. 2 St. w. Plath. — Schreiben. Einübung des kleinen und großen Alphabets der Currentschrift in einzelnen Buchstaben und in Silben und Wörtern. 5 St. w. Plath. — Handarbeiten. Es wird das Stricken in rechts und links gelehrt und geübt; dabei werden kleine Gedichte und französische, auf das Stricken bezügliche Sätzchen gelernt. 4 St. w. Frl. Grunack.

## Realschule.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1860 bis 1861.

Lehrer.	Ordin.	I.	O.-II.	U.-II. Coet. 1.	U.-II. Coet. 2.	O.-III. Coet. 1.	O.-III. Coet. 2.	U.-III.	IV. Coet. 1.	IV. Coet. 2.	V. Coet. 1.	V. Coet. 2.	VI. Coet. 1.	VI. Coet. 2.	Summa.	
Director Dr. <b>Hanke.</b>		3 Lat.													3	
Professor <b>Kalisch.</b>		3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.												12	
Professor Dr. <b>Huberdt.</b>	I. O.-II.	5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.										20	
Professor <b>Voigt.</b>	U.-II. Coet. 2.		2 Relig.	2 Gesch. 1 Geogr.	4 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.							23	
Oberlehrer <b>Fischer.</b>	O.-III. Coet. 2.	6 Gesang					2 Relig.	5 Lat. 3 Dtsch. 6 Math.							22	
Oberlehrer <b>Heller.</b>	U.-II. Coet. 1.	4 Franz.	4 Lat. 4 Franz.	4 Lat. 3 Dtsch. 4 Franz.											23	
Oberlehrer <b>Jacoby.</b>	U.-III.							2 Relig. 3 Dtsch. 6 Math.		6 Math.					17	
Oberlehrer <b>Schneider.</b>		3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl.	3 Engl.							23	
Oberlehrer Dr. <b>Krönig.</b>		3 Physik 3 Chem. 2 Leitung der Arbeiten im chemischen Laboratorium.	2 Physik 2 Chem.	2 Physik 2 Chem.	2 Physik 2 Chem.										20	
Lehrer Dr. <b>Schnell.</b>	IV. Coet. 1.								2 Relig. 3 Dtsch. 6 Math.		4 Math.			5 Math.	20	
Lehrer Dr. <b>Münchhoff.</b>	V. Coet. 2.	2 Relig.	2 Religion							2 Relig.		3 Relig. 4 Dtsch. 6 Lat.		3 Relig.	22	
Lehrer Dr. <b>Bloch.</b>	IV. Coet. 2.								5 Franz. 5 Franz.	5 Franz. 3 Dtsch. 6 Lat.		3 Geogr.			22	
Lehrer Dr. <b>Voigt jun.</b>	O.-III. Coet. 1.					5 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.		6 Lat.	2 Gesch. 2 Geogr.						23	
Oberlehrer <b>Schulz.</b>			2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.								10	
Lehrer Dr. <b>Pitschner.</b>								2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.	3 Geogr. 5 Rechn. 2Naturg.	2Naturg.	22	
Lehrer <b>Kawerau.</b>										3 Relig. 5 Franz.	5 Franz.	3 Relig.			16	
Lehrer <b>Meyer.</b>								2Schrei- ben	2Schrei- ben	2Schrei- ben	2Schrei- ben	3Schrei- ben	3Schrei- ben		14	
Lehrer <b>Schönau.</b>		3 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.						17	
Lehrer <b>Schmidt.</b>									2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	10	
Lehrer <b>Colberg.</b>								2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	12	
Lehrer <b>Wendland.</b>	V. Coet. 1.					6 Math.					6 Lat. 4 Dtsch. 4 Rechn. 3 Geogr.				23	
Cand. <b>Zauritz.</b>	VI. Coet. 1.							4 Franz.	6 Lat.				4 Dtsch. 8 Lat.		22	
Cand. Dr. <b>Schulze.</b>	VI. Coet. 2.								2 Gesch. 2 Geogr.					4 Dtsch. 8 Lat. 3 Geogr.	19	
Cand. Dr. <b>van Muyden.</b>				4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.									12	
		13	34	32	32	32	32	32	34	34	34	34	33	32	427	
		ohne Gesang.							mit Gesang.							

**Vorschule.**

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1860 bis 1861.

Lehrer.	Ordinar.	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	Summa.
Oberlehrer <b>Ernst.</b>		9 Deutsch 5 Rechn.										14
Lehrer <b>Möllinger.</b>	I. A.	3 Relig. 3 Geogr. 2 Formenlehre		2 Formenlehre	2 Formenlehre 2 Geogr.	2 Formenlehre	2 Formenlehre	2 Sprech- Uebung.	2 Sprech- Uebung.			22
Lehrer Dr. <b>Hermes.</b>	I. B.		3 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Geogr. 2 Formenlehre									22
Lehrer <b>Lehmann.</b>	II. A.			3 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 2 Geogr. 4 Schreib.								24
Lehrer <b>Rosbund.</b>	II. B.				3 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 4 Schreib.							22
Lehrer <b>Schmidt.</b>	III. A.					3 Relig. 9 Dtsch. 2 Geogr. 4 Schreib. 6 Rechn.						24
Lehrer <b>Lübeky.</b>	III. B.						3 Relig. 9 Dtsch. 2 Geogr. 4 Schreib. 6 Rechn.					24
Lehrer <b>Henze.</b>	IV. A.							3 Relig. 9 Dtsch. 6 Rechn. 6 Schreib.				24
Lehrer <b>Streithorst.</b>	IV. B.								3 Relig. 9 Dtsch. 6 Rechn. 6 Schreib.			24
Lehrer <b>Ramme.</b>	V. A.									3 Relig. 7 Deutsch 6 Rechn. 6 Schreib. 2 Sprech- Uebung.		24
Lehrer <b>Lutter.</b>	V. B.										3 Relig. 7 Lesen 6 Rechn. 6 Schreib. 2 Sprech- Uebung.	24
Schreibelehrer <b>Meyer.</b>		4 Schreib.	4 Schreib.									8
Musikdir. <b>Commer.</b>		2 Gesang	2 Gesang									4
		28	28	26	26	26	26	26	26	24	24	260

**Elisabethschule.**

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1860 bis 1861.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III.	Ober-IV.	Unter-IV.	Ober-V.	Unter-V.	Ober-VI.	Unter-VI.	Ober-VII.	Unter-VII.	Summa.
Director Dr. <b>Ranke.</b>		2 Geogr.											2
Prediger <b>Flashar.</b>	I.	2 Relig. 3 Gesch. 3 Dtsch. 2 Literat.	2 Relig.										12
Oberlehrer <b>Nicolas.</b>	II.		4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr. 6 Franz.	5 Franz.								23
Oberlehrer <b>Schulz.</b>	III.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Rechn. 4 Dtsch.	2 Naturg.								14
Oberlehrer Dr. <b>Wernicke.</b>	Ober-IV.	2 Rechn.		2 Relig.	5 Dtsch. 2 Relig. 2 Rechn. 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch.						25
Oberlehrer <b>Palm.</b>	Unter-IV.		6 Franz.			2 Relig. 5 Dtsch. 5 Franz. 2 Rechn.							20
Fräulein <b>Heinecke.</b>	Ober-V.						5 Franz. 5 Dtsch. 4 Hdarb.		4 Franz.				18
Lehrer <b>Laquante.</b>	Unter-V.			2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	4 Schrb.	6 Franz. 5 Dtsch. 4 Schrb.					25
Lehrer <b>Warlitz.</b>	Ober-VI.						2 Geogr. 2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 6 Dtsch. 4 Rechn. 3 Schrb.				22
Lehrer <b>Griese.</b>	Unter-VI.						3 Rechn.	3 Rechn.		3 Relig. 7 Dtsch. 4 Schrb. 4 Rechn.			24
Lehrer <b>Wetzel.</b>	Ober-VII.		2 Rechn.					4 Geogr.			3 Relig. 7 Dtsch. 5 Schrb. 5 Rechn.		26
Lehrer <b>Plath.</b>	Unter-VII.								2 Heim- Kunde.			3 Relig. 8 Lesen u. Sprch- Uebung. 5 Schrb. 6 Rechn.	24
Lehrer <b>Goubler.</b>		4 Franz.											4
Musikdirector <b>Commer.</b>		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						12
Zeichenlehrer <b>Schmidt.</b>		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.							10
Fräulein <b>Wolf.</b>		3 Engl. 2 Hdarb.	3 Engl.							4 Hdarb.			12
Fräulein <b>Grunack.</b>			2 Hdarb.	4 Hdarb.	4 Hdarb.					4 Franz.		4 Hdarb.	18
Fräulein <b>Walter.</b>						4 Hdarb.		4 Hdarb.	4 Hdarb.		6 Hdarb.		18
		29	29	30	30	29	30	28	26	26	26	26	309

## B. Chronik.

1. Das abgelaufene Schuljahr wurde in der Elisabethschule Montag am 16. April, in der Realschule und Vorschule am 19. April mit der üblichen Feierlichkeit eröffnet. Der Winter-Cursus begann in allen drei Anstalten am 17. October. — Die Schulferien dauerten zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten vom 26. — 30. Mai, im Sommer vom 4. Juli bis zum 1. August, die Herbstferien wegen der Universitätsfeier 17 Tage. An zwei besonders heißen Nachmittagen, am 14. und 25. Juni, fielen die Nachmittagsstunden aus.

2. Das Lehrer-Collegium der Realschule hat die zweimalige Erkrankung des Oberlehrers Dr. König zu beklagen. Erst im August konnte er sein Amt wieder übernehmen und war bis dahin von dem Herrn Dr. Winkler in den Gemischnen und Dr. du Bois Renmond in den physikalischen Lehrstunden vertreten worden, jungen Schulmännern, denen wir wegen der Pflichttreue und Thätigkeit, mit welcher sie ihrem Amte genügt haben, den herzlichsten Dank zu sagen uns verpflichtet fühlen. Ende Februar d. J. ist er aber wieder erkrankt und von seinen Collegen vertreten worden. Die Krankheit ist überwunden und wir hoffen ihn mit dem Beginn des neuen Semesters mit gewohnter Thätigkeit seine Schularbeiten wieder beginnen zu sehen. — Auch Oberlehrer Schulz ist in der letzten Woche erkrankt, wird aber hoffentlich seinen Lehrstunden nur kurze Zeit entzogen bleiben. — Die Stelle des Professors Herrmann ist durch Ascension der übrigen Lehrer besetzt worden. Der Lehrer Herr Kawerau und die Cand. Herren Jauriz und Dr. Rud. Schulze sind als Hilfslehrer eingetreten und haben als Ordinarien von Serta Coet. I. und II. ihren Functionen mit eben so viel Gewissenhaftigkeit als Geschick genügt. — Dr. Schottmüller ist seit Michaelis in das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, dem er schon theilweis angehörte, ganz übergetreten und dort definitiv als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

3. Am 15. October feierten wir in sämtlichen Anstalten den Geburtstag Sr. Majestät des hochseligen Königs. Die Festreden hielten die Herren Dr. Voigt in der Realschule, Dr. Bernicke in der Elisabethschule, Dr. Lutter in der Vorschule. — Am 19. November feierten wir in der Elisabethschule den Namenstag Ihrer Majestät der hohen Protectorin der Anstalt. — Am 7ten Januar fand nach dem Hinscheiden Sr. Majestät des Königs eine Todtenfeier in sämtlichen Anstalten statt, wobei in der Realschule Herr Oberl. Schulz, in der Vorschule Herr Rammie, in der Elisabethschule Herr Prediger Flaschar die Rede hielt.

4. Am 2. November begingen wir das Reformationsfest der Mark Brandenburg. Der Primaner Wygnanski erhielt ein Buch aus dem Ritterlichen Legat, der Primaner Hubert die Denkmünze. Dieser hielt eine deutsche, jener eine französische Rede. — Am 15. December wurde unter Leitung des Oberl. Fischer die „Schöpfung“ mit Instrumentalbegleitung von dem Gesangchor ausgeführt.

5. Die Wittwenkasse der Lehrer der vereinigten Anstalten hat auch im Laufe dieses Jahres ihren gewöhnlichen Fortgang gehabt und schloß ihr siebentes Rechnungs-Jahr mit einem nominellen Vermögen von 4727 Thlr. 13 Sgr. ab.

6. Die Unterrichts- und Prüfungsordnung der Realschulen und höheren Bürgerischulen vom 6. und 31. October 1859 hat uns veranlaßt, von Ostern v. J. ab den gesammten Lehrplan so umzugestalten, wie er vorher mitgetheilt ist, und von Michaelis ab die Tertia in eine Ober- und Unter-Tertia zu theilen, so daß wir seitdem statt der bisherigen 12 Klassen deren 13 haben. — Durch jenes Reglement haben die Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigungen erhalten: 1) Diejenigen Schüler, welche nach bestandnem Abiturienten-Examen das Zeugniß der Reife erhalten haben, werden zum Bau- und Bergfach, wie zum Postdienst, mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen, zugelassen, und finden Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Oberwalde, in das reitende Feldjägercorps, in das Königl. Gewerbe-Institut, und werden, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee treten wollen, von der Ablegung der Portepesfähndrichs-Prüfung dispensirt. 2) Die Schüler, welche die Prima mindestens ein Jahr mit gutem Erfolg besucht haben, werden zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst zugelassen. 3) Für das Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden und zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzialämtern befähigt ein Zeugniß der Reife für Prima. 4) Das Recht als einjährige Freiwillige in die Armee einzutreten besitzen Alle, welche mindestens ein halbes Jahr in Secunda gelesen und an dem Unterricht in allen Gegenständen bis zu Ende des Semesters Theil genommen haben. Dieselben können auch als Postexpedienten angenommen und angestellt werden. 5) Das Zeugniß der absolvirten Tertia endlich genügt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam.

7. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm ward am 22. März feierlich begangen; die Festrede hielt in der Realschule Herr Professor Kalsch, in der Vorschule Herr Oberl. Ernst, in der Elisabethschule Herr Oberl. Palm.

### C. Verfügungen der Behörden.

1. Vom 10. Juli. Schüler, die im Laufe eines Quartals aufgenommen werden, haben in der Regel das volle Schulgeld zu zahlen. Eine Ausnahme macht es jedoch, wenn königliche Beamte und Offiziere nach Berlin versetzt worden sind.

2. Vom 31. October. Mittheilung einer Verfügung des königlichen Ministeriums, den Religions-Unterricht betreffend.

3. Vom 2. Februar 1861. Verfügung die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. März betreffend.

### D. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vergangenen Schuljahres wurden in den vereinigten Anstalten in 45 Klassen 2257 Schüler und Schülerinnen unterrichtet, von denen sich im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium 609, in der Realschule 586, in der Vorschule 540, in der Elisabethschule 522 befanden. Im ersten Quartale dieses Jahres waren im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Ober-Prima 32, in Unter-Prima 39, in Ober-Secunda 56, in Unter-Secunda 55, in Ober-Tertia Coet. I. 54, Coet. II. 48, in Unter-Tertia Coet. I. 43, Coet. II. 45, in Quarta Coet. I. 42, Coet. II. 43, in Quinta 62, in Sexta 76, zusammen in 12 Klassen 595 Schüler. In der Realschule waren in Prima 19, in Ober-Secunda 34, in Unter-Secunda Coet. I. 36, Coet. II. 32, in Ober-Tertia Coet. I. 32, Coet. II. 34, in Unter-Tertia 50, in Quarta Coet. I. 56, Coet. II. 52, in Quinta Coet. I. 63, Coet. II. 62, in Sexta Coet. I. 62, Coet. II. 62, zusammen in 13 Klassen 594 Schüler. In der Vorschule waren in IA 56, IB 57, IIA 62, IIB 64, IIIA 58, IIIB 63, IVA 42, IVB 41, VA 42, VB 38, zusammen in 10 Klassen 523 Schüler. In der Elisabethschule waren in I 42, II 44, III 49, IVA 54, IVB 59, VA 52, VB 51, VIA 54, VIB 51, VIIA 42, VIIB 30, zusammen in 11 Klassen 528 Schülerinnen. In sämmtlichen Anstalten waren in 46 Klassen 2240 Schüler und Schülerinnen.

Aus der Realschule schieden nach einem zweijährigen Aufenthalt in der Prima und nach beendeter Maturitäts-Examen mit dem Zeugniß der Reife zu Michaelis 1860, folgende Schüler, sämmtlich evangelischer Confession, I. zu Michaelis 1860: 1) Paul Damsch aus Berlin, 18 J. alt, 11 J. in der Anstalt, wird Beamter. 2) Rudolph Willmanns aus Jüterbogk, 16 $\frac{1}{4}$  J. alt, 6 $\frac{1}{2}$  J. in der Anstalt, wird Kaufmann. 3) Adolph Fhler, 19 J. alt, 6 $\frac{1}{2}$  J. in der Anstalt, wird Beamter. 4) Wilh. Schulz aus Berlin, 18 J. alt, 7 $\frac{1}{2}$  J. in der Anstalt, zum Bergfach. 5) Wilh. Stephany aus Berlin, 19 J. alt, 10 $\frac{1}{2}$  J. in der Anstalt, zum Gewerbe-Institut. 6) Alfred Dittmar aus Potsdam, 18 J. alt, 11 J. in der Anstalt, wird Kaufmann. 7) Otto Niese, 19 $\frac{1}{2}$  J. alt, 8 J. in der Anstalt, wird Beamter. 8) Oscar Wallmüller, 18 J. alt, 5 J. in der Anstalt, zum Militair. 9) Eugen Buschberg, aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$  J. alt, 11 $\frac{1}{2}$  J. in der Anstalt, wird Beamter. 10) Alexander Bleich aus Berlin, 19 J. alt, 5 J. in der Anstalt, zum Steuerfach. 11) Engelhard Göbel aus Rügenwalde, 20 $\frac{1}{2}$  J. alt, 5 J. in der Anstalt, zum Militair. II. zu Ostern d. J.: 1) Roman Wygnanski aus Posen, 18 J. alt, 6 J. in der Anstalt, zum Militair. 2) Herrmann Hubert aus Diche bei Graudenz, 19 J. alt, 6 J. in der Anstalt, zur Intendantur. 3) Eugen de St. Lubin, 18 J. alt, 10 $\frac{1}{2}$  J. in der Anstalt, wird Kaufmann. Von diesen Schülern erhielten das Prädikat „gut“ Fhler, Schulz, Niese, Buschberg, Wygnanski, Hubert, die übrigen „genügend“ bestanden.

Außerdem sind abgegangen:

1. Aus Prima: 1) Franz Taubert, 18 J. alt, zum Militair. 2) Waldemar Ratterschaska, 17 $\frac{1}{2}$  J. alt, Kaufmann. 3) Max Kolmeß, 17 J. alt, gestorben. 4) Julius Raumann, 16 $\frac{1}{2}$  J. alt, wird Beamter. 5) Emil Richter, 16 J. alt, wird Kaufmann. 6) August Knauff, 18 $\frac{1}{2}$  J. alt, zum Militair. 7) Conrad Beckmann, 19 J. alt, wird Apotheker. 8) Carl Berger, 17 J. alt, wird Kaufmann. 9) Wilhelm Gellejuns, 17 $\frac{1}{2}$  J. alt, zum Militair. 10) Wilhelm Voigt aus Charlottenburg, 16 $\frac{1}{2}$  J. alt, wird Kaufmann. 11) Louis Vex aus Trebnitz bei Mänscheberg, 18 J. alt, wird Oekonom.

2. Aus Ober-Secunda. 1) Hugo Bombach, 18 J. alt, wird Kaufmann. 2) Georg Fuchs, 16 $\frac{1}{2}$  J. alt, wird Kaufmann. 3) Gustav Hildebrandt, 16 $\frac{1}{2}$  J. alt, zum Baufach. 4) Wilhelm Caschar aus Charlottenburg, 17 J. alt, wird Kaufmann. 5) Edmund Sahland aus Groß-Rossen bei Herzberg, 18 J. alt, wird Oekonom. 6) Oscar

Buntebarth aus Breslau, 17 J. alt, wird Kaufmann. 7) Paul Katterschaffa, 15½ J. alt, wird Tuchmacher. 8) Emil Meyer, 17½ J. alt, wird Fabrikant. 9) Georg Schmedler, 17 J. alt, wird Kaufmann. 10) Albert Dittmar, 16 J. alt, wird Kaufmann. 11) Rudolph Triloff, 16 J. alt, wird Beamter. 12) Albert Bichteler, 15½ J. alt, zur Gewerbebeschule. 13) Herrmann Praetorius aus Elsthal bei Luckenwalde, 17 J. alt, zum Kaufach. 14) Gustav Lieder, 19 J. alt, zum Kaufach. 15) Emil Müller aus Potsdam, 18 J. alt, wird Beamter. 16) Max Riedel, aus Stettin, 17 J. alt, wird Kaufmann. 17) Benno Schönwetter, 17½ J. alt, unbestimmt. 18) Otto Rosenau aus Ostrowo, 17½ J. alt, wird Dekonom.

3. Aus Unter-Secunda. 1) Friedrich Bieberstein, aus Potsdam, 16½ J. alt, wird Beamter. 2) Heinrich Gummel, aus Frankfurt a. D., 16½ J. alt, wird Kaufmann. 3) Rudolph Reinhardt, 17½ J. alt, wird Schiffszimmermann. 4) Gustav Scheele aus Münster, 15½ J. alt, wird Dekonom. 5) Bruno Schwarz aus Schmaleningen, 16½ J. alt, wird Apotheker. 6) Emil Haslinger, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 7) Herrmann Injel, 16 J. alt, unbestimmt. 8) Hugo Kessel, 15 J. alt, wird Goldarbeiter. 9) Oscar Weisert aus Posen, 17½ J. alt, wird Kaufmann. 10) Herrmann Pyterke, 16 J. alt, unbestimmt. 11) Max Schrötter, 16 J. alt, wird Dekonom. 12) Max Tempelke, 17 J. alt, wird Kaufmann. 13) Oscar Weiß, 17 J. alt, wird Kaufmann. 14) Franz Collignon, 17 J. alt, wird Kaufmann. 15) Louis Dudy, aus Grüneberg, 16½ J. alt, wird Dekonom. 16) Paul Eggebrecht aus Swinemünde, 15 J. alt, wird Dekonom. 17) Otto Fraude aus Swinemünde, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 18) Ernst Heller aus Angermünde, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 19) Carl Herrmann, 17½ J. alt, unbestimmt. 20) Rudolf Desterreich, 16 J. alt, wird Kaufmann. 21) Carl Madeboldt, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 22) Otto Schulze, 17 J. alt, wird Kaufmann. 23) Richard Schuster, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 24) Albert Sievers, 15 J. alt, wird Kaufmann. 25) Louis Schenke aus Erfurt, 18 J. alt, wird Beamter. 26) Gustav Viehstädt aus Appellwerder bei Deutsch-Crone, 16 J. alt, wird Dekonom. 27) Paul Zanzig, 15 J. alt, wird Kaufmann. 28) Alfred Fährndrich, 16½ J. alt, wird Dekonom. 29) Max Kolda, aus Neustadt a. D., 16½ J. alt, wird Kaufmann. 30) Gustav Stienes, 16½ Jahr alt, wird Kaufmann. 31) Robert Dudy aus Berlin bei Basewalk, 17 J. alt, wird Dekonom. 32) Rudolph Engel, 15½ J. alt, wird Mechanikus. 33) Paul Epner aus Glas, 19 J. alt, wird Dekonom. 34) Herrmann Schäfer, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 35) Paul Ulrich, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 36) Friedrich Frank, 16½ J. alt, zum Kaufach. 37) Paul Hippow aus Freienwalde, 16½ J. alt, wird Dekonom. 38) Herrmann Brawl aus Trampe bei Neustadt, 17½ J. alt, wird Dekonom. 39) Eduard Neuenhahn, 16 J. alt, wird Buchhändler. 40) Herrmann Föhrenbacher, 17 J. alt, wird Kaufmann. 41) Louis Fuchs, 15½ J. alt, wird Rusfiter. 43) Herrmann Fermont, 16 J. alt, wird Kaufmann.

4. Aus Ober-Tertia: 1) Leopold Heimann, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 2) Rudolf Martin aus Köpenick, 15 J. alt, nach Hause. 3) Carl Schulze aus Charlottenburg, 15 J. alt, wird Gärtner. 4) Albrecht Krüger, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 5) Otto Laue, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 6) Ferdinand Lichterfeld aus Mannheim, 16 J. alt, wird Kaufmann. 7) Emil Reichert, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 8) Oskar Schulze, 16 J. alt, wird Kaufmann. 9) Carl Zinke, 14 J. alt, wird Maschinenbauer. 10) Theodor Rading, 16½ J. alt, wird Kaufmann. 11) Fritz Kühn aus Byritz, 17 J. alt, wird Dekonom. 12) Georg Teschner, 16 J. alt, wird Kaufmann. 13) Eduard Droth, 16½ J. alt, zum Privat-Unterricht. 14) Carl Jungbluth, 17 J. alt, wird Kaufmann. 15) Adalbert Reithold aus Torquau, 15 J. alt, wird Zinngießer. 16) Adolf Schilling, 16 J. alt, wird Tischler. 17) Otto Schröder, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 18) Albert Paul, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 19) John Perks aus München, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 20) Max v. Schwerin, 18 J. alt, zum Militair.

5. Aus Unter-Tertia: 1) Wilhelm Bohl, 15 J. alt, wird Kaufmann. 2) Carl Linke aus Strassburg, zum Kaufach. 3) Waldemar Rückert, 14½ J. alt, gestorben. 4) Al-lardt aus Oranienburg, 14 J. alt, wird Kaufmann. 5) Franz Steffen aus Neu-Stettin, 16½ J. alt, wird Dekonom. 6) Hermann Pastor, 16 J. alt, wird Zimmermann. 7) Theodor Schmeling, 14½ J. alt, wird Kaufmann.

6. Aus Quarta: Bruno Wagnantki aus Posen, 14½ J. alt, wird Kadett. 2) Gustav Altenträger, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 3) Adolf Blaumann, 15 J. alt, wird Tischler. 4) Hermann Kunze, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 5) Carl Dittmann, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 6) Fritz Edeling, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 7) Fritz Reiper, 15½ J. alt, unbestimmt. 8) Louis Pfaffenländer, 16½ J. alt, unbestimmt. 9) Emil Schulze, 15½ J. alt, wird Kaufmann. 10) Max Behrens, 16 J. alt, wird Kaufmann. 11) Oskar Bichteler, 14 J. alt, wird Koch. 12) Wilhelm Hindorf aus Alterade, 16 J. alt, wird Zimmermann. 13) Carl Janisch, 14½ J. alt, wird Lithograph.

14) Emil Maack, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 15) Otto Bechartschek, 15½ J. alt, wird Koch. 16) Otto Posemann, 13 J. alt, unbestimmt. 17) Hermann Schöbe, 14½ J. alt, zur Handelsschule. 18) Franz Schreiber, 14½ J. alt, in ein Geschäft. 19) Carl Kürbig aus Hoppenrade, 15 J. alt, nach Hause. 20) Emil Küstig, 15 J. alt, wird Kaufmann. 21) Otto Schwarz, 13 J. alt, in eine andere Anstalt. 22) Max Baumann, 14 J. alt, zur See. 23) Alfred Drory, 16½ J. alt, zum Privatunterricht. 24) Johannes Gbroidt aus Bernau, 16 J. alt, unbestimmt. 25) Oskar Hahn, 15 J. alt, wird Kaufmann. 26) Herrmann Hoff, 15½ J. alt, wird Kunstschlosser. 27) Richard Schulz, 16½ J. alt, wird Kaufmann.

7. Aus Quinta: 1) Rudolf Miether, 15½ J. alt, auf eine andere Anstalt. 2) Wilhelm Otto, 14½ J. alt, auf ein Gymnasium. 3) Otto Borchard, 14 J. alt, unbestimmt. 4) Friedrich Moore aus Gbesham, 12½ J. alt, krank. 5) Theodor Beyer, 15 J. alt, wird Goldarbeiter. 6) Carl Blankenburg, 14½ J. alt, unbestimmt. 7) Carl v. Conway aus Hannover, 14 J. alt, in eine andere Anstalt. 8) Ernst Wolff, 12 J. alt, krank. 9) Gerhard Lüdecke, 13½ J. alt, unbestimmt. 10) Albert Rathke, 13½ J. alt, zum Privatunterricht. 11) Max Hädel, 14½ J. alt, unbestimmt. 12) Carl Schröder, 14 J. alt, zur Gewerbeschule. 13) Max Fondeur, 11½ J. alt, unbestimmt. 14) Julius Fleischer, 15 J. alt, wird Kaufmann. 15) Hermann Garleb, 13½ J. alt, in eine andere Anstalt. 16) Louis Baus aus Charleville, 14½ J. alt, nach Thüringen. 17) Fritz Haack aus Swinemünde, 15 J. alt, nach Gotha. 18) August Zahn, 14½ J. alt, wird Kaufmann. 19) Herrmann Schulze, 15½ J. alt, wird Gärtner. 20) Oskar Holzer-Egger aus Danzig, 13½ J. alt, unbestimmt.

8. Aus Sexta: 1) Carl Arnold, 12½ J. alt, in ein Gymnasium. 2) Julius Haack aus Swinemünde, 12½ J. alt, in eine andere Anstalt. 3) Wilhelm Kluth, 11½ J. alt, in ein Gymnasium. 4) Wilhelm Beck aus Vitzjericho bei Wriezen, 12½ J. alt, in eine andere Anstalt. 5) Georg Brintmann, 13½ J. alt, in eine andere Anstalt. 6) Wilhelm Grote, 13½ J. alt, in eine andere Anstalt. 7) Fritz Seefeldt aus Zeesow bei Nauen, 12 J. alt, in eine andere Anstalt. 8) Otto Kürbig aus Hoppenrade, 13 J. alt, nach Rathenow ins Gymnasium. 9) Paul Menze, 12½ J. alt, in eine andere Anstalt. 10) Paul Dpiz, 11 J. alt, zur Gewerbeschule. 11) Paul Maack, 11 J. alt, in ein Gymnasium. 12) Otto Stumpf, 11 J. alt, zur Gewerbeschule. 13) Carl Ulrich aus Liverpool, 11 J. alt, zur Gewerbeschule. 14) Franz Willmanns, 11 J. alt, in ein Gymnasium. 15) Oskar Ulrich aus Neustadt-Eberswalde, 11½ J. alt, zur Gewerbeschule.

Aus der Vorschule, aus IB.: Mennicke und Burmeister, aus HA.: Carl und Wilh. Dobberitz, aus HB.: Hahnemann, aus IIIA.: Georg Dobberitz und Weise, aus IVB.: Lüdecke, aus VA.: Hampel, aus VB.: Müncke.

## E. Lehr-Apparate.

1. Für die Lehrerbibliothek der Realschule wurden angeschafft: 1) Das Schulblatt der Provinz Brandenburg; 2) die Fortsetzung von Riedel's Codex dipl. brandenburgensis; 3) die Fortsetzung der Jahresberichte von Liebig und Kopp; 4) die Fortsetzung von Arago's Werken, namentlich die Notices scientifiques und Astronomie populaire; 5) die Fortsetzung der Uebersetzung der griechischen und lateinischen Classiker. — Als Geschenke gingen ein: 1) der 5. und 6. Band von Förster's Denkmale deutscher Kunst und 2) der Mont-Blanc. Ein Blick in die Eislandschaften der europäischen Hochalpen von Dr. W. Ritschner.

2. Musikalischer Apparat. In diesem Schuljahre sind neu angeschafft: 1) Zelter: Johanna Sebus, Cl.-A.; 2) Desselben: Theilung der Erde; 3) B. A. Weber: Der Gang nach dem Eisenhammer; 4) W. Taubert: Morgenlied; 5) F. Mendelssohn: Athalie, Cl.-A.; 6) Gretri: Richard Löwenherz, Cl.-A.; 7) A. Romberg: Die Macht des Gesanges, Singst. Herr Musikdir. Hering schenkte der Anstalt eine Motette eigener Composition, wofür wir ihm hiermit unsern Dank aussprechen.

3. Die Schüler-Lesebibliothek wurde von 168+124+164+158, also zusammen von 614 Lesern benutzt. Der Katalog der Bibliothek erschien in dritter, verbesserter Auflage, er zerfällt in drei Theile, deutsche Literatur von No. 1—1599., französische Literatur von No. 1600—1699., 2100—2101., englische Literatur von No. 1700—2099. Neu hinzugekommen sind die Fortsetzungen von Ranke's englischer Geschichte, von Weber's Weltgeschichte und von Shakspeare's Werken durch Delius. Ferner: Ruken, Schlachten bei Leuthen, Kolin und Liegnitz. Hahn, Friedrich Wilhelm III. und Königin Louise. China's Land und Volk.



## F. Deffentliche Prüfung.

**Dienstag den 26. März.**

Vormittags von 9 Uhr an.

### Realschule.

Ober-Tertia.	Coet. II. u. I.	Englisch.	Oberlehrer Schneider.
	Coet. I.	Latein.	Lehrer Dr. Voigt.
Unter-Secunda.	Coet. I. u. II.	Geschichte und Geographie.	Professor Voigt.
	Coet. II.	Französisch.	Lehrer van Mudden.
Ober-Secunda.		Naturgeschichte.	Oberlehrer Schulz.
		Mathematik.	Professor Dr. Huberdt.
Prima.		Französisch.	Oberlehrer Selter.
		Latein.	Der Director.

Schlußgesang.

Entlassung der Abiturienten.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

### Vorschule.

Fünfte Klasse.	Coet. II.	Rechnen.	Lehrer Lutter.
	Coet. I.	Leien und Sprechübungen.	Lehrer Kamme.
Vierte Klasse.	Coet. II.	Religion.	Lehrer Streithorst.
	Coet. I.	Rechnen.	Lehrer Henze.
Dritte Klasse.	Coet. II.	Heimathskunde.	Lehrer Lübbky.
	Coet. I.	Deutsch.	Lehrer Schmidt.
Zweite Klasse.	Coet. II.	Religion.	Lehrer Kossbund.
	Coet. I.	Rechnen.	Lehrer Lehmann.
Erste Klasse.	Coet. II.	Geographie.	Dr. Hermes.
	Coet. I.	Deutsch.	Oberlehrer Ernst.

**Mittwoch den 27. März.**

Vormittags von 9 Uhr an.

Choral.

Lehrer Colberg. 1) Herbstlied. 2) Ermunterung. 3) Frühlingsgruß.  
4) Der Nachtigall Antwort.

Sexta.	Coet. II.	Deutsch.	Lehrer Dr. Schulze.
	Coet. I.	Religion.	Lehrer Kaverau.
Quinta.	Coet. II.	Latein.	Lehrer Dr. Münchhoff.
	Coet. I.	Rechnen.	Lehrer Wendland.
Quarta.	Coet. II.	Naturgeschichte.	Lehrer Dr. Wittchner.
	Coet. I.	Geometrie.	Lehrer Dr. Schnell.
		Geschichte und Geographie.	Lehrer Dr. Voigt.
		Gesang.	Lehrer Colberg.
		1) Der 128ste Psalm von Grell.	
		2) Gott, Deine Güte und	
		3) „Danket dem Herrn“, von Bernhardt Klein.	
Unter-Tertia.		Französisch.	Lehrer Zauriß.



Zu diesen Sch  
einzuladen: den Königl  
richts- und Medizinal-  
sämtlichen Herren Rät  
äsidenten Minister Flott  
des Königlichem Consi  
und Pfleger unserer Hö  
nahme schenten.

Der Sommere  
11 Uhr, im Friedrich  
in der Vorschule Mitt  
am 11. April, Vormitt

Eine Aufnahm  
Besprechung darüber n  
jeden Vormittag von 8  
Realschule Professor R  
Ernst, Kochstraße No.

men der Anstalt ehrerbietigst  
für die geistlichen, Unter-  
Hollweg Excellenz, und die  
ellenz den Herrn Ober-Prä-  
enau und alle Herren Räte  
nz Brandenburg; die Eltern  
ildungs-Anstalten ihre Theil-

tag den 8. April, Vormittag  
April, Morgens um 8 Uhr,  
in der Realschule Donnerstag,

änktem Maße möglich. Zur  
Sonn- und Festtage, werden  
in der Unterzeichnete; für die  
e Vorschule Herr Oberlehrer  
er Flakhar, Kochstraße 65.

**Ranke.**

— Grauskala #13

B.I.G.

M

Y

C

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19